

Deutsch-portugiesischer Sprachkontakt

Grundbegriffe und Beobachtungen

Mehrsprachigkeit:

Individuelle Mehrsprachigkeit besteht bei Menschen, die mehrere Sprachen beherrschen. Üblicherweise beherrschen Menschen in Brasilien, die mit Deutsch als Muttersprache aufwachsen, auch das Portugiesische und eventuell weitere Sprachen. Dies führt zu einer verbreiteten gesellschaftlichen Mehrsprachigkeit.

Mit mein Papa unn mit mein Mama tun ich Brasilianisch spreche, aber mit mein Bruder unn mein Wowos tun ich immer Deutsch spreche. (...) Ich tun immer Deutsch spreche. Wenn ich war ganz klein, hann ich Deutsch gelennt, dann tun ich nemme vorgesse jetzt.

(Kind im Stadtzentrum, Imigrante)

Sprachrepertoire:

Individuen verfügen über ein Repertoire an sprachlichen Mitteln, zum Beispiel indem sie zwischen Dialekt und Standardsprache oder zwischen Deutsch und Portugiesisch kompetent wechseln können. Die Gesamtheit solcher sprachlicher Mittel, die einem Individuum zur Verfügung stehen, bezeichnet man als Sprachrepertoire.

Die meisten (Kinder) verstehen Deutsch, aber sie sprechen nicht Deutsch. Sie wollen nicht mehr Deutsch sprechen. Viele denken, das ist hässlich. Das ist nicht schön.

Initiativen, die zum Spracherhalt beitragen können:

- Städte-Partnerschaften zur Stärkung der Verbindung zur deutschsprachigen Herkunft.
- Vereinzelt Kooffizialisierung der deutschen Sprache.
- Bilinguale Beschilderung, lokale Wörterbücher, Workshops oder Unterrichtsstunden in der Schule zu den deutschen Dialekten; (über-)regionale Lesewettbewerbe und Theaterfestivals im Dialekt.

Varietät:

Sprachen sind nicht homogen, sondern entfalten üblicherweise regionale, soziale und situationelle Variation. Der Begriff ‚Varietät‘ wird in der Sprachwissenschaft verwendet, um durch eigene Sprachsysteme gekennzeichnete Teile einer Sprache zu bezeichnen, wie etwa einzelne Dialekte. In Brasilien haben sich spezifische Varietäten im Sprachkontakt herausgebildet, wie sie in Deutschland nicht gesprochen werden. So gibt es dort Varietäten wie Hunsrückisch oder Westfälisch in einer Form, wie sie in Deutschland nie vorzufinden

Von uns aus stirbt (die Sprache) nicht aus. Wir sprechen immer Deutsch hier. Aber die Jungen sprechen nicht mehr Deutsch. Verstehen tun sie noch, aber sprechen einfach nicht mehr. (...) Die wollen nicht mehr. (...) Für die Kinder ist Portugiesisch einfacher.

(Interview Familie Hoffmann in Agudo)

Das Deutsche wird in Brasilien fast ausschließlich als gesprochene Sprache bewahrt. Die deutsche Sprache begegnet nur selten in schriftlicher Form, hier vor allem in Familiennamen. Da die Kinder in der Schule die portugiesische Schriftsprache nutzen, wird das Deutsche kaum schriftlich gestützt.

Ich hann immer mit mein Uhrwowo moints Kaffee getrunck unn dann ham mir immer lang Deutsch verzehlt, moints. (...) Mein Papa, mein Mama, mein Wowo sinn all Deutsch.

(Kind in Linha Brasil, Venâncio Aires)